

| Ausbessern des Grüns

Alt

Nach Regel 16-1c war es nur eingeschränkt erlaubt, Schäden auf dem Grün auszubessern:

- Ein Spieler durfte alte Lochpfropfen oder Pitchmarken auf dem Grün und auf seiner Spiellinie ausbessern, gleich ob sein Ball auf oder noch außerhalb des Grüns lag (Ausnahme in Regel 13-2).
- Ein Spieler durfte jedoch keine anderen Schäden auf dem Grün ausbessern, wie zum Beispiel Spikemarks, Beschädigungen von Tieren etc., wenn dies sein Spiel unterstützen könnte.

Neu 2019

Regel 13.1c(2) erlaubt das Ausbessern von fast jeder Beschädigung des Grüns:

- Schäden auf dem Grün sind alle Arten von Schäden, wie zum Beispiel Pitchmarken, Spikemarken oder andere Beschädigungen durch Schuhe, Bodenunebenheiten, die durch Schläger, Flaggenstock oder Tiere verursacht worden sind usw. Nicht als Schäden des Grüns gelten Bodenbelüftungslöcher (Aerifizierungslöcher), natürliche Fehlstellen der Oberfläche oder natürliche Abnutzungen des Lochs.
- Ein Spieler darf Beschädigungen nur mit der Hand, dem Fuß, anderen Körperteilen, Pitchgabeln, Tees, Schlägern oder anderen Gegenständen der üblichen Ausrüstung ausbessern. Das Spiel darf dabei nicht verzögert werden.

Warum?

- Grüns sind besonders hergerichtete Flächen, auf denen der Ball auf dem Boden gerollt werden soll. Die Regeln erlauben dem Spieler auf dem Grün Handlungen, die sonst nicht erlaubt sind:
 - Der Spieler darf den Ball auf dem Grün jederzeit markieren, aufnehmen und reinigen, er darf Sand und lose Erde entfernen und alte Lochpfropfen und Pitchmarken markieren.
 - Angesichts der Grundlage, dass Spieler eine glatte Oberfläche zum Rollen des Balls haben sollen, gibt es keinen Grund dafür, das Ausbessern von Schäden zu verbieten (egal ob von Spielern, Tieren, Greenkeepern etc.).
- Durch diese Regeländerung entfällt die von Spielern häufig gestellte Frage, ob ein bestimmter Bereich des Schadens auf dem Grün eine Pitchmarke ist, die ausgebessert werden darf, oder ob es eine Spikespur oder ein anderer Schaden ist, der nicht repariert werden darf.
- Diese Änderung reduziert zudem die Unklarheit zwischen dem Verboten von einigen Reparaturen, während der Spieler andererseits zum Ausbessern von Schäden angehalten wird (wie Pitchmarken oder ein ausgefranzter Lochrand) aus Höflichkeit den nachfolgenden Spielergruppen gegenüber und zur pfleglichen Behandlung des Platzes (Decision 1-2/0.7 und 1-2/3.5).
- Obwohl das Reparieren aller Schäden auf dem Grün das Spiel verlangsamen könnte, wenn Spieler versuchen sollten, zu viele Bereiche zu reparieren, ist davon auszugehen, dass dies für die meisten Spieler unwahrscheinlich ist. Im Extremfall hat die Spielleitung die Möglichkeit zur Anwendung der Regel gegen unangemessene Verzögerung des Spiels.